

Seniorenvertretung Charlottenburg – Wilmersdorf



Jahresbericht 2008

Die Seniorenvertretung hat nach Verabschiedung einer Geschäftsordnung nach dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes (BerlSenG) vom 25. Mai 2006 die übertragenen Aufgaben übernommen. Es wurde vom Bezirk ein eigenes Büro mit PC und Internetzugang zur Verfügung gestellt. Die Zuwendungen sind wegen der Sparmaßnahmen geringer geworden.

Aufgaben des Vorstandes

- Monatliche Sitzungen mit der Stadträtin für Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr sowie Mitarbeiter der Abt. Soziales werden grundsätzlich zum letzten Montag im Monat einberufen.
- Erarbeitung von aktuellen Themen für Informationen zur Aufnahme in das monatliche Seniorenprogramm und als Plakat für die Schaukästen in den Bürgerämtern und Senioreneinrichtungen des Bezirkes.
- Einladungen für das 38. Seniorenforum im Rathaus, (Referentin: Fr. Mechthild Rawert, MdB, Gesundheitsausschuss Bundesministerium, Thema: „Pflege – Weiterentwicklungsgesetz – Pflegestützpunkte -,) und zur 1. Senioren-BVV.
- Werbung für „Großmutter´s Teetisch“, ein Generationen übergreifendes Projekt.
- Traditioneller Malwettbewerb für Alt und Jung im Rahmen der Seniorenwoche
- Aufruf zur Montage von Brandmeldern.
- Druck der Flyer zur Information der Bürger über die Tätigkeiten und Aufgaben der Seniorenvertretung mit Angabe der Kontakttelefonnummern.
- Der Vorstand nahm an den monatl. Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung, des Landesseniorenbeirates (LSBB), der Landesseniorenvertretung (LSV), der Wilmersdorfer – Seniorenstiftung, der AG Migranten, der AG Mobilität, der AG ÖPNV (beide LSBB) und der AG „BerlSenG“ –Reform und Überarbeitung werden angestrebt-(LSV), des Arbeitskreises Berliner Senioren, der bezirklichen Beiräte für Menschen mit Behinderung und Migrantenhintergrund teil.

Teilnahme der Mitglieder der Seniorenvertretung an Seminaren, Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen und Gesprächen

Demografie-Konferenz

Altersarmut, Frauen

Altersdiskriminierung

20 Jahre Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“

35 Jahre „Fachgruppe ältere Menschen“

25 Jahre „Altenhilfe- und Altenselbsthilfezentrum“

150 Jahre Ev. Johannesstift

Tag der offenen Tür – Wilhelmsstift, Pflegeheim PRO CURAND

„Wohin mit der Pflege“? SEKIS

Senioren im Parlament

1. Senioren-BVV –Senioren fragen die Bürgermeisterin und die Stadträte unseres Bezirks

Landeskriminalamt – Seniorensicherheit, Aufklärung über aktuelle Straftaten und folgerichtiges Verhalten

Verleihung der Bürgermedaille

Verleihung des Signets

„Berlin-barrierefrei“ an das Bürgeramt Heerstr.

Einbürgerungsfeiern

Arbeitskreis Altersfragen

Öffentlichkeitsarbeit

Mit den Mitgliedern des Bezirksamtes sowie mit den in der BVV vertretenen Parteien werden ständig Gespräche geführt und Kontakt gehalten.

Am ‚Fest der Nationen‘, der ‚Eröffnung der Seniorenwoche‘, dem ‚Tag des Ehrenamtes‘, dem Herbstfest der AWO beteiligte sich die SV mit Informationsständen.

Die Teilnahme an Sommerfesten, Weihnachtsfeiern in den Pflegeheimen, Senioren-Wohnhäusern, Senioren-Clubs sowie an der monatlichen Geburtstagsfeier für ältere Bürger des Bezirkes ist für die Mitglieder der SV ist zur Tradition geworden.

Die monatlichen Informationsveranstaltungen im Senioren-Club Mollwitzstraße zu unterschiedlichen, gesellschaftspolitischen Themen werden gut angenommen.

Versorgung der Beratungsbüros in den Bürgerämtern mit Fachliteratur, Broschüren und Veröffentlichungen der Fachpresse.

Eine der Hauptaufgaben der Seniorenvertretung besteht darin, in den Ausschüssen der BVV im Vorfeld politischer Entscheidungen der BVV durch das im Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz verbrieften Rederecht mitzuwirken. Eine weitere Aufgabe ergibt sich, durch die in den Sitzungen, Seminaren, Tagungen und Vorträgen mit Diskussion erhaltenen Informationen umzusetzen:

- In den wöchentliche Beratungen in den vier bzw. fünf (ab November 2008) Bürgerämtern
- Die Mitglieder der SV bieten in den Seniorenclubs und ihrem Umfeld Gespräche an, sie wirken als Multiplikatoren

- Durch aktuelle Mitteilungen im monatlichen Seniorenprogramm

- Über aktuelle Berichte der Wilmersdorfer Seniorenstiftung

Die Bürgerberatungen werden gut angenommen. Dabei stehen nicht immer die Beratungen oder Empfehlungen im Vordergrund, oft helfen den Besuchern Gespräche, das Zuhören und die Anteilnahme an der persönlichen Situation.

Die Mitglieder der Seniorenvertretung, die ihre Berufung vom Senat zum Heimbewohner- bzw. Patientenfürsprecher erhalten haben, sind ein weiteres Bindeglied zu den Senioren.

Aufgaben und Ziele für 2009

- Kontaktaufnahme zu Heimbeiräten bzw. Heimbewohnerfürsprechern, Anbieten von Fortbildungsveranstaltungen

- Mitarbeit bei der Fortschreibung der bezirklichen Altenplanung

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den bezirklichen Beiräten

- Beratungsstunden für Bürger mit Migrantenhintergrund planen

Schlußbetrachtung

Die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf erfüllt die im Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz. verpflichtend gestellten und übertragenen Aufgaben.

Berlin, den 04.01.2009

Hildegard Scobel

Schriftführerin